

# Töpferkunst - damals

**Anneclair Bours** fertigt seit 15 Jahren römische Nachbildungen, Spezialität „Terra Sigilatta“. **Werkstattausstellung** an der Marsstraße bis zum 5. Dezember.

VON WOLFGANG HOPPE

**XANTEN** Ein kleines Jubiläum feiert Anneclair Bours in diesen Tagen: Nach 15 Jahren ist sie längst zu einer festen Größe im kulturellen Leben der Stadt geworden. Sieht man sich den Lebenslauf der gebürtigen Xantenerin an, erscheint der gerade Weg zu ihrer jetzigen Tätigkeit als Keramik-Designerin geradezu exemplarisch.

Nach Praktika in den Jahren 1978 und 1979, dem anschließenden Fachabitur mit Schwerpunkt „Gestaltung“ und Studium an der Fachhochschule Niederrhein, schloss sie ihre Ausbildung 1988 ab. Mit Brigitte Könniker führte sie dann eine Werkstattgemeinschaft und Galerie mit ständig wechselnden Ausstellungen. Diese zeigten zeitgenössische Keramiken und vielseitiges Kunsthandwerk.

## Vorführungen im APX

Gleichzeitig setzte sich Anne Bours intensiv mit der Herstellungsweise Römischer Gefäßkeramik, insbesondere „Terra Sigilatta“ auseinander. Seit 1989 gibt es ständige Vorführungen im Archäologischen Park in Zusammenarbeit mit verschiedenen Archäologen und Museen, sowie unter anderem der Teilnahme an Römerfesten in Haltern, Trier, Borken und Aalen.

Außerdem ist die Künstlerin durch Herstellung der tönernen „Fußstapfen“, die auf den touristischen Routen durch den Xantener



Seit 15 Jahren fertigt Anneclair Bours **römische Nachbildungen** für den **Museumsshop** im Archäologischen Park.

RP-FOTO: OLAF OSTERMANN

Stadtkern verlegt wurden, bekannt geworden. In der bis zum 5. Dezember laufenden Ausstellung an der Marsstraße zeigt Anneclair Bours einen kleinen Ausschnitt der For-

menvielfalt damaliger Töpferkunst. Die römische Gefäßkeramik diente nicht nur dem täglichen Gebrauch, die Keramiken wurden auch als Kultgegenstände beispielsweise für

## INFO

### Seit 15 Jahren

15 Jahre Werkstattausstellung „**Römische Nachbildungen**“, Reliefkelche, Öllampen, Krüge, Becher, Töpfe.

**Täglich bis zum 5. Dezember** von 11 bis 19 Uhr, Xanten, Marsstraße 89. Nach Beendigung der Ausstellung **Terminvereinbarung** unter ☎ 0 28 01 / 69 51 möglich und erwünscht.

Gern wird den Besuchern das **Herstellungsverfahren** erläutert.

Grabbeigaben hergestellt. Die vollendeten Formen und kunstvollen Gefäßverzierungen sind Zeugnisse der Blüte römischer Hochkultur. In den Gefäßen vereint sich meisterliches Handwerk mit technischem Wissen. Anhand von Ausstellungsstücken (Nachbildungen) vom ersten bis vierten Jahrhundert nach Christus und Bildmaterial werden dem Besucher die Herstellungsverfahren von Terra Sigilatta, Öllampen, Bilderschüsseln und Drehscheibenware gezeigt und erläutert.

## Mit Mikro-Organismen

Als eine der Besonderheiten stellt Anneclair Bours Gefäße mit eingearbeiteten Mikro-Organismen vor, mit denen die Wasserqualität positiv beeinflusst wird.